

LUDWIG BECK

KONZERNZWISCHENBERICHT

**für das 3. Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2013**



KONZERNKENNZAHLEN

in Mio. €	01.01.2013 – 30.09.2013	01.01.2012 – 30.09.2012
Umsatz (brutto)	68,5	70,4
Umsatz (netto)	57,6	59,2
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibung (EBITDA)	7,5	9,7
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	5,4	7,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4,1	6,2
Periodenergebnis nach Minderheiten	2,6	4,1
Eigenkapital	60,3	55,8
Eigenkapitalquote (in %)	55,6	51,6
Ergebnis pro Aktie (in €)	0,70	1,10
Investitionen	2,7	2,0
Mitarbeiter (zum Stichtag 30.09.)*	444	467
Auszubildende (Anzahl)	56	58

* ohne Auszubildende

EINFÜHRUNG

Die LUDWIG BECK-Finanzberichterstattung basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem § 37w WpHG. Generell wird der Zwischenbericht als eine Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt. Sein Fokus liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum. Der zusätzliche Konzernabschluss nach IFRS dient als Ausgangspunkt für die LUDWIG BECK-Finanzberichterstattung nach IFRS als führendes Rechnungslegungssystem. Der Zwischenbericht sollte deshalb zusammen mit dem für das Geschäftsjahr 2012 veröffentlichten IFRS Konzernabschluss und dem Geschäftsbericht gelesen werden.

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach einem schwachen Start und verhaltenen Ansätzen, sich von der Rezession des Euroraums nicht vom Kurs abbringen zu lassen, nahm die deutsche Wirtschaft im Laufe des Jahres allmählich Fahrt auf. Dieser moderate Wachstumstrend wird nach Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) vor allem von zunehmenden Konsumausgaben und sich langsam belebenden Investitionen getragen. Während das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) den deutschen Außenhandel als nahezu neutral wahrnimmt, erkennen die Analysten des DIW bereits ein allmähliches Anziehen der Exporte, das die Konjunktur weiter beflügeln dürfte. Dies würde von der zunehmenden Dynamik wichtiger Absatzmärkte wie den USA gefördert,

aber auch vom Euroraum, der, wie das IfW anhand positiver Daten ermittelt hat, die Rezession im Frühjahr 2013 überwinden konnte. Angesichts schwächerer Entwicklungen in Brasilien, China und anderer Schwellenländer sieht aber der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) die deutsche Exportwirtschaft weiterhin gebremst und hinter den Erwartungen zurückbleibend.

Entwicklung im Einzelhandel

Im August 2013 erreichte die Anschaffungsneigung der Deutschen ihren höchsten Stand seit Dezember 2006. Diese Kauf euphorie sieht die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) nun in ein etwas ruhigeres Fahrwasser gekommen. Gleichwohl ist der Geschäftsklimaindex im Einzelhandel deutlich gestiegen, wie das ifo-Institut mitteilt. Die Einzelhändler seien mit der aktuellen Geschäftslage zufrieden. Zu einem weniger optimistischen Ergebnis kam das Institut für Handelsforschung (IfH). In einer aktuellen Umfrage gab knapp die Hälfte der befragten stationären Händler an, dass sie die Auswirkungen der Euro-Krise spürten, sie den deutschen Einzelhandel dennoch als stabil werteten. Der Textileinzelhandel befindet sich nach Informationen des TW-Testclubs seit mehreren Wochen auf einer Berg-und-Tal-Fahrt mit erfreulichen Zuwächsen im zum Teil sogar zweistelligen Bereich, regelmäßig unterbrochen von wöchentlichen Umsatzeinbrüchen. In den Oktober startete die Branche mit einem Plus von 6%, im gesamten September waren es noch 0% gewesen. Die Händler waren einhellig der Meinung, dass der heiße Sommer 2013 zu spät kam, weil da bereits die neue Herbstware in den Läden lag (Quelle: TextilWirtschaft).

Umsatzentwicklung bei LUDWIG BECK

Die für den Textileinzelhandel äußerst ungünstige Wettersituation mit einem bis in den April hineinreichenden strengen Winter hatte sich bereits im ersten Halbjahr auf die Umsatzzahlen von LUDWIG BECK negativ ausgewirkt.

Das 3. Quartal war dann im Monat Juli durch die extreme Hitzewelle deutlich belastet. So verzeichnete man in München an sieben Tagen Höchsttemperaturen von mehr als 30 °C.

Bauarbeiten am S-Bahnnetz führten darüber hinaus zu erheblichen Beeinträchtigungen. So war zum Beispiel im August an vier Wochenenden die gesamte S-Bahn Stammstrecke vollständig gesperrt. Dies traf die Gesellschaft besonders stark, da der Samstag traditionell der mit Abstand stärkste Verkaufstag bei LUDWIG BECK ist und Kunden an diesem Tag hauptsächlich den öffentlichen Nahverkehr zum Münchner Marienplatz nutzen.

Der Bruttoumsatz auf Konzernebene verzeichnete deshalb in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 mit insgesamt 68,5 Mio. € (Vorjahr: 70,4 Mio. €) ein Umsatzminus in Höhe von 1,9 Mio. €. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die im Jahr 2012 veräußerte ESPRIT-Filiale im Münchner Olympia-Einkaufszentrum noch mit 1,6 Mio. € zum Konzernumsatz des Vorjahres beigetragen hatte. Auf vergleichbarer Fläche blickt die Gesellschaft lediglich auf einen leichten Umsatzrückgang von 0,3 Mio. € bzw. 0,4% zurück. Das Stammhaus am Marienplatz erreichte dabei einen Bruttoumsatz von 66,7 Mio. € (Vorjahr: 67,9 Mio. €). Dies entspricht einem Minus von 1,7%. HAUTNAH in den FÜNF HÖFEN verzeichnete dagegen einen deutlichen Zuwachs und auch der erst im Dezember 2012 ins Leben gerufene Online-Handel der ludwigbeck.de GmbH erwirtschaftete bis Ende September 2013 überaus erfreuliche Umsätze, die deutlich über den Erwartungen des Managements lagen.

Ergebnissituation

Auch nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 waren die rückläufigen Umsätze, der Wegfall der positiven Ertragsauswirkung der Esprit-Filiale im Münchner Olympiaeinkaufszentrum im ersten Halbjahr 2012 sowie die planmäßigen Anlaufkosten der im Dezember 2012 gestarteten ludwigbeck.de GmbH die Ursache dafür, dass die Entwicklung von LUDWIG BECK unter dem Wert des Vorjahres lag.

Der Nettorohertrag auf Konzernebene betrug 28,7 Mio. € (Vorjahr: 29,6 Mio. €), wobei die Ende Juni 2012 veräußerte Esprit-Filiale im Münchner Olympiaeinkaufszentrum im Vorjahr noch mit einem Nettorohertrag von 0,6 Mio. € beigetragen hatte. Die Nettorohertragsquote lag bei 49,8% (Vorjahr: 50,0%).

Die Kosten saldiert mit den entsprechenden Erträgen lagen bei 23,3 Mio. € (Vorjahr: 22,1 Mio. €) und damit im Plankorridor des Managements. Die Kostenquote (Aufwendungen saldiert mit den korrespondierenden Erträgen im Verhältnis zum Nettoumsatz) betrug demnach 40,4% (Vorjahr: 37,3%).

Im Einklang mit der Umsatzentwicklung erreichte das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) 5,4 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €). Die EBIT-Marge belief sich dementsprechend auf 9,4% (Vorjahr: 12,8%). Das EBIT des Vorjahres war mit 0,3 Mio. € (Ergebnisbeitrag der Esprit-Filiale im Münchner Olympiaeinkaufszentrum und Veräußerungserlös) positiv beeinflusst. Das EBIT des Berichtsjahres ist mit 0,6 Mio. € durch planmäßige Anlaufverluste der ludwigbeck.de GmbH belastet.

Das Finanzergebnis verbesserte sich leicht auf -1,3 Mio. € (Vorjahr: -1,4 Mio. €). Darin ist ein negativer Sondereffekt für die vorzeitige Rückführung eines Darlehens verarbeitet.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichte 4,1 Mio. € gegenüber 6,2 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum. Die EBT-Marge lag bei 7,2% (Vorjahr: 10,5%).

Das Periodenergebnis nach Minderheiten lag bei 2,6 Mio. € nach 4,1 Mio. € im Vorjahr.

Finanz- und Vermögenslage

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr in den ersten neun Monaten 2013 auf -0,6 Mio. € (Vorjahr: -1,2 Mio. €). Verantwortlich für die Entwicklung waren im Wesentlichen die deutlich geringeren Ertragssteuerzahlungen im Vergleich zum Vorjahr.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 2,0 Mio. € auf nun 2,7 Mio. €. Dabei handelt es sich vorrangig um Investitionen in das Stammhaus am Münchner Marienplatz in die Abteilung Kurzwaren & Wolle sowie in den Ausbau des Tiefgeschosses.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag nach den ersten neun Monaten 2013 bei 2,8 Mio. € gegenüber -0,2 Mio. € im Vorjahr.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des LUDWIG BECK Konzerns stieg zum Stichtag 30. September 2013 auf 108,4 Mio. € (31. Dezember 2012: 105,6 Mio. €).

Die Erhöhung der Bilanzsumme auf der Aktivseite ist im Wesentlichen auf den saisonbedingten Anstieg der Vorräte auf 13,9 Mio. € (31. Dezember 2012: 10,2 Mio. €) zurückzuführen. Diese sind bei Modeunternehmen traditionell im 3. Quartal durch saisonal hohe Mittelbindungen gekennzeichnet. Gegenläufig wirkten sich der Abbau der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der der liquiden Mittel aus.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital der Gesellschaft auf 60,3 Mio. € (31. Dezember 2012: 59,9 Mio. €). Die Erhöhung ist auf das positive Ergebnis der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 08. Mai 2013 durchgeführte Dividendenzahlung sowie vertraglich fixierte Zahlungen an Minderheitsgesellschafter aus. Die Eigenkapitalquote betrug per 30. September 2013 55,6% (31. Dezember 2012: 56,8%).

Die Gesamtverbindlichkeiten im Konzern nahmen saisonbedingt zu und betrugen 48,1 Mio. € (31. Dezember 2012: 45,6 Mio. €).

Die langfristigen Verbindlichkeiten konnten zum Stichtag 30. September 2013 im Wesentlichen durch Darlehensrückführungen um 7,7 Mio. € auf 25,0 Mio. € (31. Dezember 2012: 32,7 Mio. €) reduziert werden. Dem gegenüber stand ein Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten auf 23,1 Mio. €, die noch zum Stichtag 31. Dezember 2012 12,9 Mio. € betrugen. Die Umschichtung im Bereich der finanziellen Verbindlichkeiten resultiert zum großen Teil aus Sondertilgungen mit dem Ziel der Ausnutzung des derzeitigen äußerst günstigen Zinsniveaus. LUDWIG BECK hat mit den Geschäftszahlen 2012 sein Rating weiterhin verbessern können und zahlt bei kurzfristigen Kreditlinien momentan weniger als 1 Prozent per anno.

MITARBEITER

In den ersten neun Monaten 2013 betrug die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) gemäß § 267 Abs. 5 HGB 455 (Vorjahr: 456). Gewichtet nach Vollzeitmitarbeitern ist die Anzahl auf Konzernebene mit 325 (Vorjahr: 327) leicht gesunken. Zum Stichtag 30. September 2013 beschäftigte LUDWIG BECK 56 Auszubildende (Vorjahr: 58).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Der LUDWIG BECK Konzern ist im Rahmen seiner Aktivitäten in den Absatzmärkten den verschiedensten Chancen und Risiken ausgesetzt, die mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Diese werden ausführlich im aktuellen Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Jahr 2012 ab Seite 65 geschildert. Sie finden diesen auf der Unternehmenswebseite <http://kaufhaus.ludwigbeck.de> im Bereich „Investor Relations“ unter „Finanzpublikationen“.

PROGNOSEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Konjunktur wird sich weiter erholen und an Tempo zulegen. Die Wirtschaftsforscher vom DIW schätzen das Bruttoinlandsprodukt von Deutschland in diesem Jahr auf 0,4%, die des IfW weiterhin bei einer moderaten Expansion auf 0,5%. Für 2014 wird ein Wachstum von 1,7% bzw. 1,8% angenommen. Der vorausgesagte Investitionsaufschwung durch äußerst günstige Finanzierungsbedingungen, zunehmend ausgelastete Produktionskapazitäten, eine leicht sinkende Arbeitslosigkeit sowie die sanfte Belebung des Außenhandels aufgrund einer vitalen Weltwirtschaft bildeten das Fundament des sich abzeichnenden Wachstums. Die Kieler Forscher sprechen allerdings von einem Aufschwung mit erheblichen Risiken wegen der Unwägbarkeiten der Euro-Währungskrise.

Entwicklung im Einzelhandel

Die Erwartungen der deutschen Einzelhändler sind nach den Erhebungen des ifo-Instituts hoffnungsvoll und auf dem höchsten Wert seit Januar 2011. Das Institut für Handelsforschung gibt andererseits an, dass ein Großteil der Händler von einem weiteren Einfluss der Euro-Krise auf die Entwicklung im Einzelhandel ausgehe. Der TW-Testclub konstatiert aber, dass zumindest für den Herbstanstieg 73% der Textilhändler mit steigenden Umsätzen rechnen. Das würde auch dem Konsumklima-Stimmungsbarometer der GfK entsprechen. Demnach wird die Kauf Freude nach einer kurzen Verschnaufpause im Herbst wieder leicht zulegen und den Aufwärtstrend fortsetzen. Die Analysten machen dafür eine stabile Beschäftigungslage und das Fehlen von Alternativen in der Geldanlage verantwortlich. Auch künftig wird für den Verbraucher sparen nicht attraktiv sein. Mit einer 1%-igen Zunahme der privaten Konsumausgaben seien diese weiterhin die Stütze der deutschen Konjunktur.

LUDWIG BECK 2013

Der Konzern hat auch in den zurückliegenden Jahren immer wieder seine Fähigkeiten unter Beweis gestellt, unberechenbare klimatische Auswirkungen auf den Textileinzelhandel, fehlende Verkaufstage oder die Unsicherheit des Verbrauchers aufzufangen oder abzuschwächen. Der Erfolg von LUDWIG BECK war stets Ausdruck von gesundem Wachstum aus innerer Stabilität. In seiner Strategie setzt der Konzern daher auch weiterhin auf Kontinuität und Verlässlichkeit, statt auf das Erreichen von kurzfristigen Effekten. Anleger und Partner schätzen das Unternehmen gerade aufgrund dieses verlässlichen, festen Kurses, der auch in Zukunft beibehalten wird.

In konsequenter Verfolgung der Aufwertungsstrategie von LUDWIG BECK wurden im Jahresverlauf weitere Verkaufsflächen im Stammhaus am Marienplatz neu gestaltet und veredelt. So wurde im August die Abteilung Kurzwaren & Wolle – die Wurzel unseres Stammhauses – auf vergrößerter Fläche neu eröffnet. Zugleich begann der Konzern mit den Vorbereitungsarbeiten zur Erweiterung der Verkaufsflächen im Tiefgeschoss des Stammhauses am Marienplatz. Hier sollen in 2014 ca. 500 qm Verkaufsfläche neu erschlossen werden, um damit die positive Entwicklung von LUDWIG BECK auch in Zukunft nachhaltig zu gestalten.

Das Vertrauen in die eigene Stärke beruht auf der großen Anziehungskraft der Marke LUDWIG BECK. An einem nahezu perfekten Standort wird ein exklusives Sortiment in gehobener Verkaufskultur präsentiert, wobei diese an sich schon hervorragenden Faktoren noch von einer emotionalen Aufladung profitieren, die den Konzern in der Landschaft des europäischen Textileinzelhandels zur einer einzigartigen Adresse machen.

Wenngleich in den ersten neun Monaten die ungünstige Wettersituation sowie weitere Beeinträchtigungen durch Baustellen im S-Bahnbereich und in unmittelbarer Nähe des Verkaufshauses am Münchner Marienplatz ihren Tribut gefordert haben, geht das Management von einem Umsatz in Höhe von ca. 103 Mio. € aus. Die bisherige Prognose belief sich auf 105,6 bis 107,6 Mio. €.

Ungeachtet dessen soll das Ergebnis vor Steuern (EBT) um die untere Marke der bisher prognostizierten Ertragsspanne (EBT 11 bis 13 Mio. €) liegen, da das Management mit einer Verbesserung der Kostenquote im letzten Quartal rechnet.

München, im Oktober 2013
Der Vorstand

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –
TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2013, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

	01.01.2013 – 30.09.2013		01.01.2012 – 30.09.2012		01.07.2013 – 30.09.2013		01.07.2012 – 30.09.2012	
	in Mio. €		in Mio. €		in Mio. €		in Mio. €	
1. Umsatzerlöse								
- Umsatz (brutto)	68,5		70,4		24,6		24,5	
- abzgl. Mehrwertsteuer	10,9		11,2		3,9		3,9	
- Umsatz (netto)		57,6		59,2		20,7		20,6
2. andere aktivierte Eigenleistungen		0,1		0,1		0,0		0,0
3. sonstige betriebliche Erträge		2,1		2,5		0,8		0,9
		59,8		61,8		21,5		21,6
4. Materialaufwand	28,9		29,6		10,5		10,3	
5. Personalaufwand	12,6		12,0		4,3		4,1	
6. Abschreibungen	2,1		2,1		0,7		0,7	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	10,8	54,4	10,5	54,2	3,6	19,1	3,5	18,6
8. Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)		5,4		7,6		2,4		3,0
9. Finanzergebnis		-1,3		-1,4		-0,3		-0,5
- davon Finanzierungsaufwendungen								
per 30.9.: 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €)								
3. Quartal: 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €)								
10. Ergebnis vor Steuern (EBT)		4,1		6,2		2,1		2,5
11. Ertragsteuern		1,4		2,0		0,7		0,8
12. Periodenergebnis		2,7		4,2		1,4		1,7
13. Minderheiten am Periodenergebnis		0,1		0,2		0,1		0,1
14. Periodenergebnis nach Minderheiten		2,6		4,1		1,3		1,7
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €		0,70		1,10		0,35		0,45
durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien in Mio.		3,70		3,70		3,70		3,70

KONZERNBILANZ

KONZERNBILANZ DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIER AG,
MÜNCHEN, ZUM 30. SEPTEMBER 2013, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

Aktiva	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2012
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	3,0	3,1	3,1
II. Sachanlagen	89,2	88,6	89,1
III. Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,1	0,1
Summe langfristige Vermögenswerte	92,3	91,8	92,3
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	13,9	10,2	13,4
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1,6	2,6	1,9
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,5	1,0	0,6
Summe kurzfristige Vermögenswerte	16,1	13,8	15,8
	108,4	105,6	108,2
Passiva	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2012
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	9,4	9,4	9,4
II. Kapitalrücklage	3,5	3,5	3,5
III. angesammelter Gewinn	39,9	39,0	34,7
IV. Eigenkapitalanteil nach der "Vorweggenommenen Erwerbsmethode"	7,5	8,1	8,2
Summe Eigenkapital	60,3	59,9	55,8
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Finanzielle Verbindlichkeiten	24,4	30,8	32,8
II. Rückstellungen	0,6	0,6	0,6
III. Latente Steuern	0,0	1,2	0,8
Summe langfristige Verbindlichkeiten	25,0	32,7	34,2
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Finanzielle Verbindlichkeiten	18,1	6,6	11,0
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,2	1,1	1,8
III. Steuerverbindlichkeiten	0,4	0,5	0,6
IV. sonstige Verbindlichkeiten	3,4	4,7	4,8
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	23,1	12,9	18,2
Summe Fremdkapital (B.+C.)	48,1	45,6	52,4
	108,4	105,6	108,2

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –
TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2013, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	Textil		Nontextil		Konzern	
01.01.2013 – 30.09.2013						
<i>Vorjahr</i>						
Umsatz (brutto)	51,3	119,0%	17,2	119,0%	68,5	119,0%
<i>Vorjahr</i>	54,5	119,0%	15,9	119,0%	70,4	119,0%
MwSt	-8,2	19,0%	-2,7	19,0%	-10,9	19,0%
<i>Vorjahr</i>	-8,7	19,0%	-2,5	19,0%	-11,2	19,0%
Umsatz (netto)	43,1	100,0%	14,5	100,0%	57,6	100,0%
<i>Vorjahr</i>	45,8	100,0%	13,3	100,0%	59,2	100,0%
Wareneinsatz	-21,8	50,7%	-8,5	58,5%	-30,3	52,6%
<i>Vorjahr</i>	-23,0	50,3%	-7,7	57,8%	-30,8	52,0%
Nettoertrag	21,3	49,3%	6,0	41,5%	27,3	47,4%
<i>Vorjahr</i>	22,8	49,7%	5,6	42,2%	28,4	48,0%
Personalkosten	-3,8	8,9%	-2,2	14,9%	-6,0	10,4%
<i>Vorjahr</i>	-3,9	8,6%	-1,8	13,6%	-5,7	9,7%
Raum-, Verwaltungs- und Vertriebskosten	-7,5	17,5%	-1,4	10,0%	-9,0	15,6%
<i>Vorjahr</i>	-7,7	16,8%	-1,4	10,8%	-9,1	15,5%
Zinsen	-0,6	1,3%	-0,3	2,0%	-0,9	1,5%
<i>Vorjahr</i>	-0,5	1,2%	-0,2	1,8%	-0,8	1,3%
Segmentergebnis	9,4	21,7%	2,1	14,7%	11,5	19,9%
<i>Vorjahr</i>	10,6	23,2%	2,1	16,0%	12,8	21,6%
Skonti, Rabatte, etc. auf Wareneinsatz					1,4	2,4%
<i>Vorjahr</i>					1,2	2,0%
sonstige betriebliche Erträge					2,2	3,8%
<i>Vorjahr</i>					2,6	4,4%
sonstige Personalaufwendungen					-6,6	11,5%
<i>Vorjahr</i>					-6,3	10,6%
Abschreibungen					-2,1	3,6%
<i>Vorjahr</i>					-2,1	3,6%
sonstige Kosten					-1,8	3,2%
<i>Vorjahr</i>					-1,3	2,3%
sonstiges Finanzergebnis					-0,4	0,7%
<i>Vorjahr</i>					-0,6	1,0%
Ertragsteuern					-1,4	2,5%
<i>Vorjahr</i>					-2,0	3,3%
Periodenergebnis					2,7	4,7%
<i>Vorjahr</i>					4,2	7,1%
Minderheiten am Ergebnis					-0,1	0,3%
<i>Vorjahr</i>					-0,2	0,3%
Periodenergebnis nach Minderheiten					2,6	4,5%
<i>Vorjahr</i>					4,1	6,9%

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –
 TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE ZEIT VOM
 01. JULI – 30. SEPTEMBER 2013, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	Textil		Nontextil		Konzern	
01.07.2013 – 30.09.2013						
<i>Vorjahr</i>						
Umsatz (brutto)	18,8	119,0%	5,8	119,0%	24,6	119,0%
<i>Vorjahr</i>	19,0	119,0%	5,5	119,0%	24,5	119,0%
MwSt	-3,0	19,0%	-0,9	19,0%	-3,9	19,0%
<i>Vorjahr</i>	-3,0	19,0%	-0,9	19,0%	-3,9	19,0%
Umsatz (netto)	15,8	100,0%	4,9	100,0%	20,7	100,0%
<i>Vorjahr</i>	16,0	100,0%	4,6	100,0%	20,6	100,0%
Wareneinsatz	-8,2	51,7%	-2,8	57,0%	-11,0	53,0%
<i>Vorjahr</i>	-8,1	50,5%	-2,6	57,1%	-10,7	52,0%
Nettorohertrag	7,6	48,3%	2,1	43,0%	9,7	47,0%
<i>Vorjahr</i>	7,9	49,5%	2,0	42,9%	9,9	48,0%
Personalkosten	-1,3	8,2%	-0,7	15,0%	-2,0	9,8%
<i>Vorjahr</i>	-1,3	8,2%	-0,6	13,3%	-1,9	9,3%
Raum-, Verwaltungs- und Vertriebskosten	-2,5	15,9%	-0,5	9,8%	-3,0	14,5%
<i>Vorjahr</i>	-2,5	15,5%	-0,5	10,2%	-3,0	14,3%
Zinsen	-0,2	1,3%	-0,1	2,1%	-0,3	1,5%
<i>Vorjahr</i>	-0,2	1,2%	-0,1	1,9%	-0,3	1,4%
Segmentergebnis	3,6	22,9%	0,8	16,1%	4,4	21,3%
<i>Vorjahr</i>	3,9	24,5%	0,8	17,5%	4,7	23,0%
Skonti, Rabatte, etc. auf Wareneinsatz					0,4	2,1%
<i>Vorjahr</i>					0,4	2,2%
sonstige betriebliche Erträge					0,8	4,0%
<i>Vorjahr</i>					1,0	4,8%
sonstige Personalaufwendungen					-2,2	10,9%
<i>Vorjahr</i>					-2,2	10,7%
Abschreibungen					-0,7	3,3%
<i>Vorjahr</i>					-0,7	3,3%
sonstige Kosten					-0,7	3,2%
<i>Vorjahr</i>					-0,6	2,7%
sonstiges Finanzergebnis					0,0	0,1%
<i>Vorjahr</i>					-0,2	0,8%
Ertragsteuern					-0,7	3,3%
<i>Vorjahr</i>					-0,8	3,9%
Periodenergebnis					1,4	6,6%
<i>Vorjahr</i>					1,7	8,4%
Minderheiten am Ergebnis					-0,1	-0,4%
<i>Vorjahr</i>					-0,1	-0,3%
Periodenergebnis nach Minderheiten					1,3	6,2%
<i>Vorjahr</i>					1,7	8,1%

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –
TEXTILHAUS FELDMIEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2013, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	01.01.2013 – 30.09.2013	01.01.2012 – 30.09.2012
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Periodenergebnis vor Steuern	4,1	6,2
Berichtigung für:		
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2,1	2,1
+ Zinsaufwendungen	1,3	1,4
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	7,5	9,7
Zunahme/Abnahme (-/+) der Vermögenswerte	-2,8	-4,0
Zunahme/Abnahme (+/-) der Verbindlichkeiten	-1,1	0,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (vor Zins- und Steuerzahlungen)	3,6	5,9
gezahlte Zinsen	-0,9	-1,1
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-0,5	-0,5
gezahlte Ertragsteuern	-2,7	-5,4
A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-0,6	-1,2
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2,7	-2,0
B. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2,7	-2,0
Dividendenzahlung	-1,8	-1,7
Erhöhung/Verminderung der Bankverbindlichkeiten	5,1	1,9
Erhöhung/Verminderung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-0,4	-0,4
C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2,8	-0,2
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (A.+B.+C.)	-0,5	-3,4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1,0	3,9
Veränderung D.	-0,5	-3,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0,5	0,6

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –
TEXTILHAUS FELDMIEIER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2013, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	ange- sammelter Gewinn	Eigenkapitalanteil nach der „Vorweg- genommenen Erwerbsmethode“	Gesamt
Stand 01.01.2013	9,4	3,5	39,0	8,1	59,9
Periodenergebnis			2,7		2,7
Dividendenzahlung			-1,8		-1,8
Veränderung der Position Eigenkapitalanteil nach der "Vorweggenommenen Erwerbsmethode"			0,1	-0,6	-0,5
Stand 30.09.2013	9,4	3,5	39,9	7,5	60,3
Stand 01.01.2012	9,4	3,5	31,9	8,9	53,7
Periodenergebnis			4,2		4,2
Dividendenzahlung			-1,7		-1,7
Veränderung der Position Eigenkapitalanteil nach der "Vorweggenommenen Erwerbsmethode"			0,2	-0,7	-0,5
Stand 30.09.2012	9,4	3,5	34,7	8,2	55,8